Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentofte, 17.07.1934

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-90134

Visual Library

Gjentofte d. 17. juli 1934.

Liebes Freund!

Wieder komme ich zu Ihnen mit meinen Gedanken bei dem Tode Sethes. Es scheint, dass Sethe keine Verfügung über seinen literarischen Nachlass hinterlassen hat. So hat Grapow zu Sander-Hansen gesagt. Grapow scheint sich als literarischen Exekutor zu fühlen und will alles im Wörterbuch aufbewahren. Er meint, dass der Kommentar nie publiziert werden soll, und er denkt sich, dass Erichsen die Urkunden d. 12. Dyn. nicht fortsetzen soll.

Das Schacksche Material zum Index der Pyr. wurde seiner Zeit Sethe zur Bearbeitung überlassen. Ich kannte Schack, und es ist mir zweifelhaft, ob es ohne weiteres dem Wörterbuch übergeben werden kann. Jedenfalls wird Sander-Hansen den Index nach seinem Material ausarbeiten, und er braucht Schack's Material zur Kontrolle.

Zum Supplement der Ausgabe braucht Sander Hansen eine Abschrift von der Pyramide Neit in Sätzen abgetheilt, die Sethe gesehen und gebilligt hat, und dazu die Photographien von Neit und Tbj. Könnten Sie nicht Grapow bewegen ihm diese auszuhändigen?

Was Sethes Kommentar zu Pyr. betrifft, wäre es sehr Schade, wenn er im Ob begraben wird und wie ein ägyptisches Todtenfeld von der Nachwelt ausgeraubt wird. Das Werk muss doch publici juris gemacht werden. Ich denke mir, dass Sethe's Sohn sich mit Ihnen berathen wird über die Dispositionen über den Nachlass, und ich glaube, dass es sehr wichtig ist, dass Grapow nicht allein disponiert.

Ich habe das Gefühl, dass ich ein gewisses Recht habe — wohl nicht mitzubestimmen — aber doch gehört zu werden. Ich habe Sethe die Mitarbeit Sander-Hansens gesichert, und er hat auch ein bescheidenes Anteil an diesem Werk. Ich kann nicht mit Grapow darüber schriftlich verhandeln. Sie aber haben die Autorität und werden alles am besten entscheiden können.

Mit herzlichem Gruss

Ihr
H. O. Lange